



Sachbearbeitung	KA - Kulturabteilung		
Datum	20.03.2018		
Geschäftszeichen			
Vorberatung	Fachbereichsausschuss Kultur	Sitzung am 13.04.2018	TOP
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am 09.05.2018	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 130/18

Betreff: Planung zum 250sten Geburtstag von Albrecht Ludwig Berblinger im Jahr 2020

Anlagen: 1

Antrag:

1. Die Verwaltung zu beauftragen, die Möglichkeit einer baulichen- oder künstlerischen Aufwertung der Adlerbastei als bleibende Installation, die an Albrecht Ludwig Berblinger erinnert, mit einem Investitionsrahmen von maximal 500.000 € zu untersuchen und für eine Beschlussvorlage vorzubereiten.
2. Die Verwaltung mit der Planung und Umsetzung eines Themenjahrs anlässlich des 250. Geburtstags von Albrecht Ludwig Berblinger im Jahr 2020 wie dargestellt zu beauftragen und dafür Finanzmittel in Höhe von insgesamt 1.075.000 € im Zeitraum 2018 -2020 (2018: 80T €; 2019: 250T €; 2020: 745T €) vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat für die Jahre 2018 bis 2020 zur Verfügung zu stellen.

Iris Mann

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
BM 1, BM 2, BM 3, C 2, GM, MU, OB, SH, Z/ÖA, ZSD/F	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

Zusammenfassende Darstellung der finanziellen Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen:	ja
Auswirkungen auf den Stellenplan:	nein

MITTELBEDARF			
INVESTITIONEN / FINANZPLANUNG (Mehrjahresbetrachtung)		ERGEBNISHAUSHALT [einmalig / laufend]	
		PRC: 2810-510 Auftrag: L51028100228	
Einzahlungen	€	Ordentliche Erträge in 2020	80.000 €
Auszahlungen	€	Ordentlicher Aufwand 2018 - 2020	1.155.000 €
		2018 (Mittel bereitgestellt gemäß HHP)	80.000 €
		2019	250.000 €
		2020	745.000 €
		<i>davon Abschreibungen</i>	€
		Kalkulatorische Zinsen (netto)	€
Saldo aus Investitionstätigkeit	€	Nettoressourcenbedarf	1.075.000 €
MITTELBEREITSTELLUNG			
<u>1. Finanzhaushalt 2018</u>		2018 - 2020	
Auszahlungen (Bedarf):	€	innerhalb Fach-/Bereichsbudget bei PRC	€
Verfügbar:	€		
Ggf. Mehrbedarf	€	fremdes Fach-/Bereichsbudget bei: PRC	€
Deckung Mehrbedarf bei PRC			
PS-Projekt 7	€	Mittelbedarf aus Allg. Finanzmitteln vorbehaltlich der Finanzierbarkeit aller zu erfüllenden städtischen Aufgaben, sowie der Beschlussfassung des jeweiligen Haushaltsplans durch den Gemeinderat	1.075.000 €
bzw. Investitionsauftrag 7	€		
<u>2. Finanzplanung 2019 ff</u>			
Auszahlungen (Bedarf):	€		
i.R. Finanzplanung veranschlagte Auszahlungen	€		
Mehrbedarf Auszahlungen über Finanzplanung hinaus	€		
Deckung erfolgt i.R. Fortschreibung Finanzplanung			

Inhaltliche Ausrichtung:

Albrecht Ludwig Berblinger, dem Schneider von Ulm, gelangen durch tatkräftiges Ausprobieren und Tüfteln beachtliche Innovationen; und zwar nicht nur in der Luftfahrt sondern auch in der Prothetik. Dies möchte Ulm anlässlich seines 250. Geburtstages im Jahr 2020 würdigen und feiern.

Zu Lebzeiten konnte Berblinger die Früchte seines innovativen Handelns allerdings nicht mehr ernten; im Gegenteil, er verarmte und wurde verspottet. Sein tragisches Scheitern zu Lebzeiten ist demnach auch Mahnung und führt vor Augen, dass wir als Stadtgesellschaft Weitblick beweisen und innovative Ideen nicht nur ermöglichen sondern auch gezielt fördern müssen. Denn letztendlich braucht es für Innovation nicht nur pfiffige Köpfe, sondern auch eine offene und neugierige Stadtgesellschaft, die sich auf Innovation und Veränderung einlässt.

Ulm richtet im Rahmen des Themenjahrs also nicht nur den Fokus auf die historische Figur Berblinger, sondern begibt sich auf die Suche nach dessen Erbe. Gesucht sind die innovativsten Köpfe und die pfiffigsten Ideen für die Zukunft. Wir als Ulmer Stadtgesellschaft kommunizieren nach außen, dass das Tüfteln, Ausprobieren und die Förderung innovativer Ideen zu unserer Stadt dazugehören.

Grundidee zur Ausrichtung des Themenjahrs:

Im Zentrum der Feierlichkeiten steht ein Fest mit Anlaufstellen zwischen Donauwiese am Metzgerturn und ursprünglicher Absprungstelle an der Adlerbastion. Von den Ausrichtungsplätzen entlang der Donau wirkt das Fest darüber hinaus nicht nur räumlich in den Stadtraum hinein, sondern soll bei möglichst vielen Akteuren der Stadtgesellschaft ein „Tüftler- und Ideenfieber“ im Sinne Berblings auslösen.

Nachhaltigkeit: dauerhafte Aufwertung der Adlerbastei

Um die Person Albrecht Ludwig Berblinger auch über das Themenjahr 2020 langfristig für die Ulmer Bürgerschaft und Besuchende der Stadt erleb- und begreifbar zu machen, soll an der Absprungstelle Adlerbastei eine bauliche oder künstlerische Aufwertung in Auftrag gegeben werden.

1. Festwoche mit Schwerpunkt an der Donau

Zur Eröffnung: Bespielen des öffentlichen Raums am Donauufer

Das Donauufer und die Donau werden zur Bühne und zum Erlebnisraum: eine von der Stadt in Auftrag gegebene audiovisuelle Installation (Videomapping, Licht und Sound) ist Publikumsmagnet und erinnert an den Flugversuch Berblings.

Darüber hinaus sind Künstlerinnen und Künstler sowie Kulturschaffende eingeladen (Ausschreibung), sich mit dem Wirken Berblings auseinanderzusetzen und den öffentlichen Raum entlang der Donau zu bespielen. Die Besucherinnen und Besucher flanieren, entdecken und staunen. Musik, Straßentheater und gastronomische Angebote laden zum Verweilen ein.

Fliegen wie Berblinger: Spiel- und Freizeitaktion an der Adlerbastei

Spielerisch können sich die Besucherinnen und Besucher an Berblings Donauflug heranwagen und diesen nachempfinden. Geprüft wird unter anderem die Option einer Seilbahn über die Donau.

Berblinger Musical und/ oder anderes größeres Bühnenformat

Open-Air wie auch Inhouse-Lösungen werden geprüft.

Open-Air Kino an der Donau:

Filmreihe „Späte Helden – der zähe Glaube an sich selbst“ (Arbeitstitel) thematisiert den späten Ruhm von Visionären und anderen Helden“ mit Filmen wie z. B. „Der Schneider von Ulm“ von Edgar Reitz; „Fitzcaraldo“ von Werner Herzog.

Plattform der Visionäre

Bühne für Begegnungen und Diskurs, z. B.

(Zeltbühne an der Donau oder als Inhouse-Lösungen denkbar z. B. Stadthaus)

- Tüftlerinnen und Tüftler sowie Teilnehmende des Bürger-Ideenwettbewerbs präsentieren sich und ihre Ideen in einem ähnlichen Format wie bei „7X7“
- Unterhaltsames Talkshowformat, bei dem visionär denkende Persönlichkeiten und ihre Geschichten vorgestellt werden: z.B. Harald Saalbach, Tüftler und Berblingerwettbewerbler, der in der DDR mit seiner Hubschrauberkonstruktion die Stasi auf den Plan gerufen hat; aber auch ungewöhnliche Alltagsgeschichten Ulmer Bürgerinnen und Bürger können hier ans Tageslicht kommen.
- Formate wie Science Slam oder „Wissenschaft unterhaltsam“
- kleinere Konzerte, Performances und Darbietungen
- Veranstaltung zur Würdigung des langjährigen und ehrenamtlichen Engagements der Berblinger Jury

2. Stadt als Innovationslabor

Bürgerwettbewerb

Bereits im Vorfeld der Feierlichkeiten soll über einen Ideenwettbewerb die Stadt zum Innovationslabor werden. Teilnehmen können Initiativen, Einrichtungen, Schulen, Unternehmen, Vereine oder Einzelpersonen aus Ulm. Unter dem Motto „Beam Me Up, Berblinger!“ (Arbeitstitel) können Ideen, Erfindungen und „Hirngespinnste“ eingereicht werden, die nach Auffassung der Verantwortlichen die nahe oder ferne Zukunft in unserer Stadt und Gesellschaft entscheidend prägen bzw. verändern werden. Die Einreichenden müssen in ihrer Bewerbung kurz und knapp verdeutlichen, was sie konkret in den folgenden zwei Jahren tun werden, um der Umsetzung ihrer Idee näher zu kommen.

Als Jury bzw. als Innovationsermöglichlerin fungiert die gesamte Stadtgesellschaft, denn die Bewerbungen sind nicht nur online für jeden abrufbar. Die Bürgerschaft kann mitentscheiden, welche Idee mit dem Berblinger-Stipendium der Stadt weiter gefördert werden soll.

Damit nicht genug, denn die Bürgerschaft ist ebenso aufgerufen nach dem Crowdfunding-Prinzip die einzelnen Projekte direkt zu unterstützen. Kleinere Beträge zählen genauso wie größere Förderbeiträge. Auch das Sponsoringkonzept des Themenjahres kann daraufhin gestaltet werden, indem Firmen ihr Engagement über eine größere Investition in „Ideen“ sichtbar machen.

Nacht der Innovationen

In dieser Nacht dreht sich alles um die Innovationen von gestern, heute und morgen. Nach dem Prinzip der Kulturnacht beteiligen sich städtische Einrichtungen und freie Akteure sowie Universität, Hochschulen und Wirtschaft an dem Jahresthema mit einem Beitrag in ihren Häusern bzw. Örtlichkeiten. Auch die Teilnehmenden des Ideenwettbewerbs können direkt mit einbezogen werden.

Ausstellungen im Stadthaus und im Museum Ulm

So wie Berblingers Vision vom fliegenden Menschen eine Utopie seiner Zeit war, will das Stadthaus mit einer Ausstellung Utopien vom Fortbewegen unserer eigenen Zeit, d.h. der Science Fiction des 20./21. Jahrhunderts, mit der realen Entwicklung abgleichen. Das Stadthaus recherchiert dafür derzeit nach Möglichkeiten einer Ausstellungsinszenierung in Form eines begehbaren Erlebnisraumes, quasi Science Fiction als begehbare Erzählraum zum Thema "Fortbewegung".

Den gescheiterten Flugversuch des Schneidermeisters Albrecht Berblinger kennt heute jeder Ulmer. Weitgehend unbekannt ist jedoch eine andere Erfindung des schwäbischen "Tüftlers": Berblinger entwickelte bewegliche Prothesen für die versehrten Soldaten der napoleonischen Kriege. Diese medizinhistorische Erfolgsgeschichte ist für das Museum Ulm im Berblingerjahr 2020 Anlass, sich im Medium der Kunst der Imitation und Verbesserung der menschlichen Natur, dem Wunschkörper und dem künstlichen Menschen zu widmen

3. Vision Donauflug

Die Stadt Ulm zeigt, dass sie an ihre eigenen Visionen glaubt und setzt den seit vielen Jahren proklamierten Donau-Langstreckenflug mit überschaubarem Aufwand um. Zwei bis drei Flieger mit unterschiedlichen Antriebsystemen, begleitet von einem Fernsehteam (erste Gespräche hierzu fanden bereits mit dem SWR statt), erfüllen die Mission, nahezu emissionsfrei von der Quelle bis zur Mündung zu fliegen. Es entsteht gegebenenfalls ein mehrteiliger Fernsehbeitrag und eine PR-Agentur vermarktet die Geschichte überregional. Synergieeffekte entstehen dadurch auch für Akteure aus der Wissenschaftsstadt (beispielweise ZSW) und Universität/Hochschule, mit denen die Planungen bereits vorbesprochen sind.